

Differenzierung - aber wie?

Beitrag von „Bablin“ vom 19. März 2005 17:43

Wenn du nicht nach Rolf Robischon eine offene Arbeitsform wählst, solltest du die Arbeitsangebote schon in mindestens 3 Schwierigkeitsgraden anbieten - Mehrarbeit hin und her. Du kannst die Kinder sich selbst einstufen lassen. Sie über- oder unterschätzen sich zunächst, lernen es aber, sich einzuschätzen. Dann solltest du ihnen ohne "siehste" das passendere Angebot aushändigen.

Ich habe immer auch noch etwas ganz Einfaches im Angebot, für Kinder z. B., die einen ganz schlechten Tag haben und sich in einer Auszeit beruhigen müssen (und dabei, selbstständig arbeitend, ein Erfolgserlebnis brauchen).

Es gibt auch differenzierende Zusatzaufgaben ohne zusätzliches Arbeitsblatt: In Mathe selbst Aufgaben ausdenken oder ausprobieren, mit bereitgestelltem Freiarbeitsmaterial arbeiten, in Deutscheigene Wörter oder Sätze aufschreiben ...

bablin